

Niederschrift

über die öffentliche Einwohnerversammlung der Gemeinde Itzstedt
am 10.10.2006 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus Itzstedt

Anwesend: Bürgermeisterin Uta Mette
Gemeindevertr. Hans-Jürgen Juhls
Gemeindevertr. Helmut Thran
Gemeindevertr. Claudia Metzke
Gemeindevertr. Manuela Brendel
Gemeindevertr. Kurt Scharke

Außerdem anwesend: Herr Voß - Schulverbandsvorsteher des Schulverbandes Nahe
Herr Thormählen - Rektor der Grund- und Hauptschule Nahe
Herr Buchau
Amtsangestellter Thorsten Haderup – als Protokollführer –
23 Einwohnerinnen und Einwohner

Tagesordnung:

1. Bericht der Bürgermeisterin
2. Vorstellung der Homepage Itzstedt.de
3. Bericht des Schulverbandsvorstehers
 - a) Ganztagschule/Hausaufgabenhilfe
 - b) Realschulzweig im Amt Itzstedt?
4. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

Die Einwohnerschaft ist durch Bekanntmachung in der Segeberger Zeitung vom 28.09.2006 sowie durch Hauswurfsendung und durch Aushang in den örtlichen Geschäften sowie im Bekanntmachungskasten zu der Einwohnerversammlung eingeladen worden.

Zu TOP 1:

Die Bürgermeisterin berichtet über folgende Angelegenheiten:

Seit der letzten Einwohnerversammlung hat die Gemeindevertretung 7 x getagt.

Die Einwohnerzahl nach der Fortschreibung des Amtes beträgt 2.427 Einwohner.
Die offizielle Zahl betrug am 31.12.05 = 2.230 Einwohner

Der neue Flächennutzungsplan ist inzwischen genehmigt.

Im Zuge der Bebauung "Im Siek" wurde der Straßename zum Teil geändert. Der Weg heißt nun "Grenzweg". Die Straße gehört noch zu Itzstedt die Häuser auf der südlichen Seite aber zu Nahe.

Für den Jugendraum Itzstedt wurde eine Benutzungsordnung erstellt. Der Raum wird derzeit von einer Mädchengruppe und von den Pfadfindern belegt.
Außerdem können und finden dort Ausschusssitzungen statt.

Rund um den UMTS Sendemast ist es ruhig geworden. Derzeit gibt es keine Neuigkeiten.

Die First-Responder Gruppe der FFW-Sülfeld hat ein Defibrilationsgerät als Spende erhalten. Die First-Responder- Gruppe besteht seit 2000 und hat schon über 470 Einsätze im gesamten Amtsgebiet gefahren.

Ende des Jahres 2005 hatte die Gemeinde Itzstedt, zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten, den Familienberater Jan-Uwe Rogge zu einem Vortrag eingeladen. Für 2008 wurde wieder ein Vortrag gebucht.

Zum Jahresanfang trat die überarbeitete Straßenreinigungssatzung in Kraft. Alle Bürger werden gebeten, sich an die diese Satzung zu halten.

Die erste Änderung der Hundesteuersatzung ist sehr moderat ausgefallen. Alle Hundebesitzer sind aufgefordert, sich um die Hinterlassenschaft ihrer Hunde, wie in der Satzung verankert, zu kümmern. Es häufen sich die Beschwerden über verunreinigte Spielplätze, Gehwege und die Verschmutzungen von privaten Grünstreifen.

In diesem Sommer und auch jetzt noch gibt es viele Beschwerden über Jugendliche. Sie halten sich auf dem Spielplatz "Ole Koppel", an der Doppeleiche und an der Bushaltestation am Kindergarten bevorzugt auf. Grund der Beschwerden sind: Laute Musik aus Kofferradios und Autoradios. Auch die vielen Mofas verursachen an den besagten Stellen viel Lärm. Die Plätze werden von Unrat aller Art und Flaschenscherben verunreinigt. Das ist besonders auf den Spielplätzen für die Kleinen gefährlich.

Der Ausschuss Jugend und Sport hat während der letzten GV den Auftrag erhalten, das Thema Jugend in Itzstedt zu bearbeiten. Evtl. gelingt es, ein Jugendprogramm zu entwickeln oder einen geeigneten Standort zu finden. Die Kinder und Jugendlichen sollen bei dieser Frage mit eingebunden werden.

Das Holzhackschnitzelheizwerk läuft nicht zur Zufriedenheit der Bürger. Es werden zu wenig Schnitzel und zu viel Gas verheizt. Nach Aussage von der E-ON soll es in Zukunft besser werden. Bei der Zusammenkunft am 7.10.06 mit der E-ON wurde verabredet:

1. E-ON gibt einen halbjährlichen Bericht an die Bürgermeisterin.
2. 1 x im Jahr findet ein Treffen mit den Bürgern statt, um alle Fragen und Probleme anzusprechen.

Das Bestreben, mit den Nachbargemeinden einen gemeinsamen Bauhof einzurichten, ist noch nicht angenommen worden. Mit der Nachbargemeinde Sülfeld werden in Zukunft Maschinen getauscht oder ausgeborgt. Sülfeld besitzt einen hervorragend ausgestatteten Bauhof.

Die Gemeinde Itzstedt hat einen gebrauchten Rasentraktor im Frühjahr erworben.

Mit den am angehörigen Gemeinden wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Gründung einer Betreuungskooperation der Kindertageseinrichtungen im Amtsbereich Itzstedt geschlossen.

Seit dem 29.09.06 hat die Gemeinde Itzstedt einen Wochenmarkt, der mit 10 Ständen gut bestückt ist. Es fehlen noch ein Schlachter- und Käsestand.

Der fußläufige Weg zwischen dem "Meisenweg" und der "Ole Koppel" ist mit einer Sperre versehen worden. Durch die schlechte Sicht in die "Ole Koppel" ist es dort wiederholt zu gefährlichen Situationen gekommen.

In diesem Sommer ist das Bürgerhaus neu gestrichen worden.

Um bei Starkregenfällen nicht mehr die großen Wasseransammlungen auf der B 432 zu haben, wurden Wurzeleinwachsungen im Regenwasserkanal Höhe Altenheim entfernt.

Nach einem Gespräch mit der Naturschutzbehörde wurde zugesichert, dass der Knickdurchbruch zu einer Koppel im "Oeringer Weg" genehmigt wird, wenn der Antrag des Besitzers vorliegt. Vom Oeringer Weg wird sehr viel Wasser in den Regenwasserkanal gespült.

Im Frühjahr wurde von der Sülfelder Firma Poggensee der Bahndamm von dem hohen Mittelgrasbewuchs befreit. Die Nutzer sind sehr zufrieden mit der Arbeit.

Der ehemalige Spielplatz "Wennern" wird gegen eine Fläche vom Bolzplatz getauscht.

Obwohl die Gemeinde finanziell große Probleme hat, wurden die größten Schäden im Straßennetz repariert.

Am 28.09.06 wurden die Bürgermeister der 3 Gemeinden Itzstedt, Nahe und Kayhude erneut zu einem Gespräch ins Innenministerium gebeten. Thema: Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission.

Ergebnis: Die Landesregierung hat zwischenzeitlich die erforderlichen Gesetzesänderungen (Landeswassergesetz und Kommunalabgabengesetz) vorbereitet.

Die Gemeinde Tangstedt wird nach jetzigem Kenntnisstand in Zukunft zum Amt Itzstedt gehören. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Im Jahr 2007 erhält die Gemeinde weniger an Schlüsselzuweisungen im Vergleich zu 2006.

Erfreulich ist allerdings, dass die Gemeinde bis zum heutigen Tage mit dem Haushalt 2006 auskommt.

Herr Fossemmer fragt nach, warum es noch nicht zu einem gemeinsamen Bauhof gekommen ist. Dazu erläutert die Bürgermeisterin, dass die Gespräche dieses nicht ergeben haben. Es werden aber weitere Gespräche mit den Gemeinden Kayhude und Nahe sowie der Schule und dem Amt wegen des Friedhofes stattfinden.

Herr Delfs fragt nach der weiteren Beteiligung der Jugendlichen in Itzstedt. Die Bürgermeisterin führt aus, dass sich der Sport- und Jugendausschuss auch damit befassen wird.

Zu TOP 2:

Herr Buchau stellt zunächst sich einmal vor. Er berichtet, dass er von der Bürgermeisterin aufgrund seiner damaligen Tätigkeit im Internet-Cafe - angesprochen worden ist, ob er sich vorstellen könnte, eine Internet-Seite für die Gemeinde Itzstedt zu erstellen.

Zur Unterstützung wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Gemeindevertr. Tietgen, Ehwald, Reese und Möller gebildet. Dazu kam noch der Amtsangestellte Haderup.

Diese Arbeitsgruppe hat sich verschiedene andere Seiten angeschaut und hat durch eigene Ideen zur Schaffung der Internet-Seite beigetragen.

Herr Buchau geht auf die einzelnen Seiten ein.

Die Seiten beinhalten Informationen über

- die Gemeindevertretung
- das Wappen und die Flaggen
- die ortsansässigen Gewerbetreibenden
- den Veranstaltungskalender
- die Bürgermeisterin und ihre Stellvertreter
- die Vereine und Organisationen in Itzstedt

Weiter befinden sich auf der Seite auch Bilder aus der heutigen Zeit, aber auch aus vergangenen Zeiten.

Herr Buchau fordert die Anwesenden auf, bei der weiteren Entwicklung der Seite mitzuwirken. Für Anregungen und Vorschläge ist er und auch die Arbeitsgruppe immer offen.

Die Seite soll in den nächsten Jahren immer weiter wachsen.

Herr Fossemmer fragt nach, ob es möglich sein soll, dass sich Bürgerinnen und Bürger über die Seite der Öffentlichkeit präsentieren können. Dieses ist derzeit noch nicht möglich, aber wird in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe angesprochen.

In einem solchen Fall sollte aber auch der Kontrollaufwand nicht unterschätzt werden. Es muss unbedingt verhindert werden, dass auf der Seite der Gemeinde rassistische, pornographische oder jugendgefährdende Äußerungen zu finden sind.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Buchau sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die Arbeit und wünscht sich viele Anregungen aus der Einwohnerschaft.

Zu TOP 3:

a) Ganztagsschule /Hausaufgabenhilfe

Der Schulverbandsvorsteher Voß berichtet, dass geplant ist, ab dem 1.8.2007 eine offene Ganztagsschule in der Schule in Nahe einzurichten. Dabei findet vormittags ganz normal die Schule statt und am Nachmittag erfolgen unterrichtsbegleitende Angebote. Die bisherigen Planungen sind gemeinsam mit den Schülern, Eltern, den Lehrern sowie dem Schulverein erfolgt. Ziel ist die Förder-, Betreuungs- und außerschulische Bildungsangebote zu erweitern. Damit sollen u. a. Bildungschancen erhöht werden.

Als mögliche Partner für die außerschulischen Angebote werden von ihm genannt: Hausaufgabenhilfe, TSV Nahe, Kirchengemeinde, Bücherei, PC-Kurse, Gewerbevereine, Eltern und ältere Schülerinnen und Schüler.

Bezüglich der Hausaufgabenhilfe erläutert der Schulverbandsvorsteher, dass der Schulverband schon jetzt dieses mit ca. 4.800,- € fördert.

Zunächst ist geplant, eine Betreuung an 1 - 3 Wochentagen anzubieten. Bei einer Umfrage in der Schule haben sich die meisten Eltern/Schüler für 2 Wochentage mit Mittagessen ausgesprochen.

Zur Finanzierung der Maßnahmen gibt es einen Zuschuss des Landes von 0,35 € je Stunde. Neben geplanten Elternbeiträgen in Höhe von 0,35 € bis 1,00 € je Tag werden auch noch der Schulverband sowie die Gemeinden beteiligt werden müssen.

Nach dem derzeitigen Stand kann am 1.8.2007 begonnen werden. Dafür liegt die Genehmigung des Landes vor. Zur Zeit wird noch ein Bescheid über die erforderlichen Baukosten erwartet. Zunächst wurde kein Baukostenzuschuss gewährt, aber nun liegt die Grund- und Hauptschule Nahe an erster Stelle im Kreis Segeberg.

Schulverbandsvorsteher Voß erläutert, dass ein möglicher Anbau an der ehem. "Rönneschule" erfolgen soll. Von der Höhe des Zuschusses ist es abhängig, ob eine optimale oder eine gerade ausreichende Lösung möglich ist.

Herr Fossemmer fragt nach, warum in Sülfeld bereits eine Ganztagsschule eingerichtet worden ist und in Nahe noch nicht.

Dazu erläutert Schulverbandsvorsteher Voß, dass in Sülfeld eine Erweiterung geplant war und dann das Förderprogramm eröffnet worden ist. Somit passte es in Sülfeld genau mit der Planung. In Nahe wurde die erforderliche Erweiterung vorher schon vollzogen.

Herr Delfs berichtet, dass er vor einigen Jahren seine Bereitschaft für die Begleitung von einer energetischen Verbesserung der Schule angeboten hat. Daraufhin hat er bisher keine Antwort bekommen. Er fragt nach, ob überhaupt noch Interesse seitens der Schule besteht.

Der Schulverbandsvorsteher betont, dass im Rahmen der Erweiterung auf jeden Fall darauf zurückgekommen wird. Er wird sich den Vorgang in Amt herausuchen lassen.

Bezüglich der Elternbeiträge spricht sich Herr Fossemmer dafür aus, dass diese möglichst moderat sein sollten, damit allen Kindern die Teilnahme an den Angeboten ermöglicht werden kann.

b) Realschulzweig im Amt Itzstedt

Der Rektor der Grund- und Hauptschule Nahe, Herr Thormählen berichtet über die geplante Einrichtung eines Realschulzweiges in Nahe. Nachdem bereits vor einigen Jahren der Versuch wiederholt gescheitert ist, wird nun die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule vorangetrieben. Aufgrund der geplanten Neufassung des Schulgesetzes wird es erforderlich werden, dass sich die Träger Schulen im Amtsbereich auf einen gemeinsamen Schulverband einigen.

In dieser wird nach den Lernstufen 1 - 4 ein gemeinsamer Unterricht der Hauptschüler, Realschüler sowie der Schüler mit Empfehlung fürs Gymnasium erfolgen. Ziel ist die individuelle Hinführung zu den verschiedenen Abschlüssen.

Die Schüler mit Chancen auf das Abitur müssen nach der 10. Klasse die Schule wechseln. Auf einem Gymnasium werden sie in die dortige 10. Klasse überführt.

Im Gegensatz zum bisherigen System mit der Orientierungsstufe in der 5. und 6. Klasse kann hier auch noch später ein anderer Abschluss erfolgen.

Durch den gemeinsamen Unterricht mit Vergleichsarbeiten soll eine Verringerung der Zahl der Schüler ohne Abschluss erreicht werden.

GV Thran spricht sich dafür aus, dass auf jeden Fall gemeinsam mit der bisherigen Hauptschule in Sülfeld eine Zweizügigkeit der Gemeinschaftsschule gehalten werden sollte.

Dazu fragt GV Thran, was mit der Gemeinde Wakendorf II ist.

Herr Voß erläutert, dass bereits viele Schüler aus Wakendorf II zur Schule nach Nahe gehen. Die Vertreter der Gemeinden Wakendorf II sowie Tangstedt sind zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen worden.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Voß und bei Herrn Thormählen für die Vorträge.

Zu TOP 4:

Eine Bürgerin fragt nach, was nun mit den Jugendlichen an der Doppeleiche geschehen soll. Der derzeitige Zustand ist nicht mehr hinnehmbar.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass in der Ausschusssitzung am 30.10.2006 darüber beraten werden soll.

Herr Delfs spricht die Kündigung der gemeinsamen Jugendarbeit mit Nahe an. Evtl. wäre es besser gewesen, diese beizubehalten.

Herr Fossemmer hält durchaus den Einsatz eines Streetworkers im Amtsbereich für nötig.

Frau Wagener spricht die vielen parkenden Lastwagen im Gewerbegebiet an. Hier ist dringend ein Papierkorb nötig.

Herr Lünstädten berichtet, das die Einläufe im "Oeringer Weg" wieder gereinigt werden müssen.
Die Bürgermeisterin sagt dieses zu.

Frau Wagener spricht noch die Absperrung im "Haumoorredder" an. Diese fällt fast um. Das Holz ist fast vollständig verrottet.

Die Bürgermeisterin wird dem Gemeindearbeiter den Auftrag zur Erneuerung geben.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.05 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeisterin